

Am 1. März machte die Euroloppet Serie Station in Polen in Jakuszyce polnisches Isergebirge. Drei Skilangläufer vom ESV Lok Döbeln waren zum Euroloppetlauf „32. Bieg Piastow“ mit dabei und hatten sich für die 50 km Strecke klassisch gemeldet. Auf Grund der Schneesituation wurde vom Organisator die Strecke auf 33,1 km reduziert. In der Nacht vor den Wettkampf hatte es die ganze Nacht geregnet, Orkan artiger Sturm, sowie Temperatur bei 0 Grad, vor dem Wettkampf hatte sich am Wetter nichts geändert, hinzu kam noch Hagelschlag mit Gewitter. Die 2201 gemeldeten Skiläufer wähten sich kurz vor einer Apokalypse, so ein Wetter war das. Vom Organisationsbüro wurden Regenumhänge ausgegeben, dass die Läufer vor dem Start nicht gleich bis auf die Haut nass wurden. Die Läufer von Norwegen kamen nicht zum Start. Der Start sollte 10 Uhr sein, verzögerte sich um 10 Minuten und die Laufstreckenlänge wurde auf 27 km neu festgelegt. Unter diesen extremen Wetterbedingungen starteten Läufer aus 15 Ländern auf dem Startplatz in Jakuszyce. Das Ziel erreichten 1548 Skiläufer.

Die drei Döbelner belegten folgende Plätze: Peter Tesch 500. Platz total in einer Zeit von 2:33:16 Std. das war der 125. Platz in der Altersklasse 58-67 Jahrgang, Klaus Engemann 546. Platz total in 2:36:38 Std. in der Altersklasse 38- 47 Jahrgang den 40. Platz und Gerd Meier total den 648. Platz in 2:43:22 Std. und in der Altersklasse 58-67 Jahrgang den 156. Platz.

Am Ziel erhielt jeder eine Erinnerungsmedaille vom Lauf und die drei Döbelner bekamen ihre Bestätigung durch einen Stempel in ihren Euroloppet Pass. Ein großes Lob verdienen die Organisatoren, die, den Lauf trotz misslicher Wetter und Schneebedingungen so reibungslos und Topp organisiert über die Runde brachten. Das war der Extremste Lauf, seit die Döbelner an World und Euroloppet – Läufe teilnehmen, sie hat den Worldloppet – Lauf von Kanada 2005 getoppt, wo über minus 20 ° C herrschte.



Gerd Meier
Peter Tesch
Klaus Engemann
links nach rechts